

Mitteilungen

Fastenzeit 2021



Katholische Innenstadtkirche St. Ludwig | Darmstadt

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde von St. Ludwig,

nicht nur die Pandemie, auch der Winter hat unser Land mittlerweile fest im Griff. Immerhin hat es eine große Wahrscheinlichkeit, dass die Witterungsverhältnisse sich demnächst wieder ändern. Bei den Corona-bedingten Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens sieht es allerdings nicht danach aus. Sowohl für vorsichtige Lockerungen wie auch für die Beibehaltung der bisherigen Maßnahmen gibt es offensichtlich gute, aber nur schwer gegeneinander abzuwägende Gründe. Nicht nur die unmittelbaren Auswirkungen der Pandemie, auch die langfristigen Folgeschäden gilt es im Blick zu haben. Vorläufig allerdings bleibt wohl nur eines: in Geduld auszuharren. Dabei steht nicht wenigen Menschen, etwa in den Familien, und ganzen Berufsgruppen das Wasser bis zum Hals. Die Gefahr ist virulent, dass ein solidarisches Handeln aller mit- und füreinander immer weniger Zustimmung erfährt.

Das gibt der Österlichen Bußzeit in diesem Jahr ein ganz besonderes Gewicht. Wir sind es gewohnt, dass dem Aschermittwoch Tage und Wochen des Frohsinns und unbeschwerten Fastnachtstreibens vorausgehen. Das entfällt fast völlig, sieht man einmal von den digitalen Angeboten ab. Eigentlich sind wir schon jetzt, vor Beginn der Fastenzeit, in einem Fastenmodus, den wir nicht selbst bestimmen können. Von einer Beschränkung der bürgerlichen Freiheits- und Grundrechte ist allenthalben die Rede. In der Tat sind die Eingriffe beträchtlich und nur durch die extreme Situation, in der wir uns befinden, zu rechtfertigen.

Als wäre das alles nicht genug, befindet sich auch unsere Kirche in einer aktuellen Krise. Glaubwürdigkeitsverlust und Vertrauensschwund nehmen alarmierende Ausmaße an. Da helfen keine Ausflüchte mehr. Auch der Synodale Weg scheint auf der Stelle zu treten, und im Pastoralen Weg des Bistums, den wir im Dekanat Darmstadt mitgestalten und, so gut das in Pandemie-Zeiten geht, vorantreiben, treten die unterschiedlichen Auffassungen stärker hervor. Für die kommenden Monate erwartet uns ein hartes Stück Arbeit.

Vielleicht gelingt es, in dieser Fastenzeit zu einer inneren Ruhe und Zuversicht zu finden. Fasten bedeutet ja, sich festzumachen im Glauben und in meiner ganz persönlichen Beziehung zu Gott. Glaube ist Zustimmung in Freiheit. Die Fastenzeit ist daher ein Raum des freien und freiwilligen Verzichts, nicht der Verbitterung und Verbiesterung, sondern einer stillen Festigung, die uns hilft, die Belastungen des eigenen Alltags mit dem Geschehen des Karfreitags und der radikalen Verwandlung von Mensch und Welt am Ostermorgen in Verbindung zu bringen. Sie ist auch Chance, das Gebet als Austausch mit Gott und geistliche Begegnung mit den Menschen zu intensivieren.

Dazu will die Predigtreihe in St. Ludwig Impulse geben. Unser Bischof Peter Kohlgraf hat vier Psalmen ausgewählt, die als Wegbegleiter hin auf Ostern dienen sollen. In der Predigtreihe soll der ganze Reichtum des Psalmengebets erschlossen und für die persönliche Meditation geöffnet werden. Nicht nur durch das gesprochene Wort, sondern auch durch ein anspruchsvolles musikalisches Angebot in den Gottesdiensten. Die meisten Psalmen waren gesungene Gebete, der auf der Harfe spielende König David, den die Tradition der Kirche als Verfasser aller 150 Psalmen verstand, wurde zum Symbol dafür, wie vielfältig menschliche Ausdrucksformen im liturgischen Vollzug des Betens in Erscheinung treten können. Nähere Informationen finden Sie in diesen Mitteilungen und in den Flyern „Mit Psalmen unterwegs“ und „Einladung zu musikalischen Angeboten im Frühjahr 2021“, die in der Kirche ausliegen. Eine besondere Freude ist es, dass am 4. Fastensonntag im Hochamt um 10 Uhr Pfarrerin Ulrike Scherf, Stellvertretende Kirchenpräsidentin der EKHN, die Predigt halten wird.

Wenn nichts Unvorhergesehenes geschieht, werden wir alle Gottesdienste in der Fasten- und Osterzeit, unter den gegebenen Bedingungen (Anmeldung, Maskenpflicht, Abstands- und Hygieneregeln), feiern können. Der Schock des vergangenen Jahres bleibt uns erspart. Auch das ist ein Grund zur Freude und Dankbarkeit.

Versuchen wir also, zusammenzustehen und einander, so gut es geht, zu stützen und zu ermutigen. Wir denken besonders auch an unsere Kommunionkinder, die sich noch eine ganze Weile gedulden müssen, bis dann nach Ostern der Kommunionunterricht beginnt und sie, noch vor den Sommerferien, erstmals die Heilige Kommunion empfangen können. Für alle gilt: Bleiben Sie gesund und behütet. Möge Gottes reicher Segen in und über Ihnen sein!

Ihr / Euer Pfarrteam von St. Ludwig

<i>Christoph Klock</i>	<i>Lothar Landvogt</i>	<i>Elisabeth Prügger-Schnizer</i>
<i>Jorin Sandau</i>	<i>Julita Brückner</i>	<i>David Sulzmann</i>

■ ■ Aschermittwoch

Der Aschermittwoch ist neben dem Karfreitag der wichtigste Fast- und Abstinenztag der Kirche. Mit ihm treten wir ein in die Österliche Bußzeit, die mit ihren vierzig Tagen an den Aufenthalt Jesu in der Wüste erinnert, an dessen Ende er den Versuchungen des Teufels widerstand und seine Verkündigung der Botschaft vom Reich Gottes begann. Mit den Worten des Evangelisten Markus: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium (Mk 1,15).

Ein Zeichen der Buße und Umkehr, das heißt einer erneuerten Zuwendung zu Gott und den Menschen, ist in vielen Kulturkreisen seit alters die Asche. Der Mensch ist sich seiner Schuld und seiner Hinfälligkeit bewusst, gleich, ob er seine böse Tat bewusst begangen hat oder ob sie ihm aufgezwungen wurde. Nachdem Tamar von ihrem Bruder Ammon (beide sind Kinder des Königs David) vergewaltigt worden ist, streut sie sich Asche auf das Haupt, zerreißt ihr Ärmelkleid, legt ihre Hand auf den Kopf und geht schreiend weg (2 Sam 13,19). Im Buch des Propheten Jona bekehrt sich die ganze Stadt Ninive: Und die Leute von Ninive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus und alle, Groß und Klein, zogen Bußgewänder an. Als die Nachricht davon den König von Ninive erreichte, stand er von seinem Thron auf, legte seinen Königsmantel ab, hüllte sich in ein Bußgewand und setzte sich in die Asche (Jona 3,5-6). Nach dem judenfeindlichen Erlass des persischen Königs Artaxerxes zerreißen viele Juden ihre Kleider, erheben ein Klagegeschrei und schlafen in Sack und Asche (Est 4,1-3). Die frühe Kirche hat diese Praxis fortgeführt (vgl. Mt 11,21; Lk 10,13). Die Redewendungen „Asche auf mein Haupt“ und „In Sack und Asche gehen“ haben hier ihren Ursprung.

An diese aussagekräftigen Gesten und Rituale erinnert die Kirche am Aschermittwoch durch die Auflegung der Asche im Gottesdienst. So die liturgische Bezeichnung, obwohl bei uns ein Aschenkreuz in der Regel auf die Stirn gezeichnet wird. Buße und Vergebung geschehen unter dem Kreuz Christi. Am Aschermittwoch 2021 kehren wir, entsprechend einem Schreiben der Gottesdienstkongregation vom 12. Januar über die „Austeilung der Asche in der Pandemie“ zu der ursprünglichen Form zurück. Hierbei gilt Folgendes:

- Segnung und Austeilung der Asche erfolgen nach der Homilie. Das Deutewort „Kehre um und glaube an das Evangelium“ wird laut für alle gesprochen.
- Die Austeilung geschieht analog zur Kommunion (mit Maske und Abstand).
- Die Asche wird schweigend auf den Kopf derer gestreut, die dieses Zeichen empfangen wollen.

■ ■ Mit Psalmen unterwegs – Predigtreihe in der Fastenzeit

„Für den Chormeister“, „zum Saitenspiel“ und weitere Anweisungen am Anfang der Psalmen geben uns den Auftrag, diese Texte nicht nur zu lesen, sondern zu musizieren, im Übrigen auch mit verschiedenen Instrumenten. So stützen wir unsere diesjährige Fastenpredigtreihe sinnlich und inhaltlich mit ausgewählter Musik zu den und um die Psalmen der Leseordnung. Je in der Vorabend- und Sonntagmorgenmesse des 2. bis 5. Fastensonntags erklingt ein entsprechendes musikalisches Highlight. Gemäß den Hygienevorschriften müssen wir auf chorische Besetzungen und das ein oder andere Stück verzichten. Wir freuen uns aber über eine hochkarätige Besetzung und darüber, dass wir in dieser „stillen“ Zeit ein Ort der Kultur bleiben und freiberufliche Künstler beschäftigen können.

Den Auftakt am 27./28.2. macht ein professionelles Solistenquartett mit Musik von Heinrich Schütz u.a.

Am 6./7.3. ist der Schauspieler Christian Klischat zu Gast (vielen vielleicht von seiner Franziskus-Interpretation noch in Erinnerung) und wird zusammen mit Jorin Sandau (Orgel) ein Melodram zu Psalm 19 improvisieren.

Um Psalm 19 und das Schöpfungslob in Psalmen, Gedichten und Orgelmusik geht es auch in einer literarisch-musikalischen Andacht am 12. März um 19 Uhr, gestaltet von Elisabeth Prügger-Schnizer und Jorin Sandau.

Die Sopranistin Helene Böhme singt am 13./14.3. Werke von Franz Tunder und J.S. Bach rund um Psalm 137, der im Übrigen mit zahlreichen melancholischen musikalischen Bildern aufwartet.

Abschluss und Höhepunkt der Reihe ist die Kantate „Tilge, Höchster, meine Sünden“ (Text nach Psalm 51), eingerichtet von J.S. Bach nach dem berühmten Stabat Mater von Pergolesi. Es singen Johanna Greulich und Nicole Schumann; Felix Ponizy und Jorin Sandau leiten die Frankfurter Barocksolisten.

„Mit Psalmen unterwegs“

Predigtreihe von 2. bis 5. Fastensonntag

Gott hört auf mich: PSALM 116

Sa 27. Februar 17 Uhr | So 28. Februar 10 Uhr

Dr. Christoph Klock, Predigt

Solistenquartett mit Musik von Heinrich Schütz u.a.

Gott hören - im Himmel und in seiner Weisung:

PSALM 19

Sa 06. März 17 Uhr | So 07. März 10 Uhr

Elisabeth Prügger-Schnizer, Predigt

Christian Klischat, Sprecher | Jorin Sandau, Orgel

Wo ist Gerechtigkeit?: PSALM 137

Sa 13. März 17 Uhr | So 14. März 10 Uhr

Ulrike Scherf (Stv. Kirchenpräsidentin), Predigt (So)

Helene Böhme, Sopran | Jorin Sandau, Orgel

Bitte um Vergebung und Neuschaffung: PSALM 51

Sa 20. März 17 Uhr | So 21. März 10 Uhr

Lothar Landvogt, Predigt

Johanna Greulich und Nicole Schumann, Gesang

Felix Ponizy und Jorin Sandau, Leitung



Katholische Innenstadtkirche St. Ludwig
KATHOLISCHE CITYPASTORAL DARMSTADT

■ ■ Bußgottesdienst in St. Ludwig: Österliche Bußzeit 2021

Das Pastoralteam, die Mitarbeiter*innen von St. Ludwig laden Sie ganz herzlich zum Bußgottesdienst am Dienstag, dem **23. März 2021**, um **18.00 Uhr** in die Innenstadtkirche St. Ludwig ein. Unser Thema dreht sich um die Gedanken: „Du hast mein Herz erprobt, ob es bei dir ist.“ Dabei wollen wir uns von der Meditation des Hungertuchs ansprechen lassen: Misereor will anregen, wie wir miteinander die Zukunft unserer Erde gestalten können. Das Hungertuch wurde von der Künstlerin Lilian Moreno Sanchez gestaltet. Die Meditation wird Ihnen vor dem Bußgottesdienst verteilt.

Im Anschluss an den Bußgottesdienst besteht wie immer die Gelegenheit, das Bußsakrament in persönlicher Form in der Sakristei zu empfangen.

■ ■ „Brotbeutel“ - Aktion Fastenbrot 2021



Liebe Spender,

der Erfolg unserer Plätzchenaktion „alles in die Tüte“ vom letzten Advent war überwältigend und wir sehen uns durch Ihre Spendenbereitschaft bei unserem Projekt „Truhengorgel“ sehr ermutigt. Allen Spendern einen ganz herzlichen Dank! Und herzlichen Dank für Ihre Nachsicht, wenn wir am letzten Advent nicht alle Tüten wie gewünscht füllen konnten, auch wenn wir um Ausgleich bemüht waren.

Der gute Start lässt uns auch die diesjährige Aktion „Brotbeutel“ optimistisch angehen. Im Januar 2021 bilden ca. 7.000 € eine solide Basis für unser Vorhaben, an dem der Förderverein St. Ludwig, der Förderverein des Vocalensembles und unser Regionalkantor Jorin Sandau gegenwärtig arbeiten.

Truhengorgeln kauft man nicht einfach wie ein Paar Schuhe im Laden. Wie alle guten Musikinstrumente sind sie Einzelanfertigungen, deren Disposition, d.h. die Ausstattung des Instruments mit Registern und Pfeifen, die Klangcharakteristik der Orgel bestimmt. Sie wird auf den beabsichtigten Einsatz des Instruments, die räumlichen Bedingungen und auch mit dem Klangbild der Hauptorgel abgestimmt. In dieser Phase befindet sich derzeit unser Projekt. Dazu verhandelt unser Organist, der Regionalkantor, mit mehreren Orgelbauern, von denen auch Angebote eingeholt und ausgewertet werden.



Parallel dazu sind Finanzierung, Eigentum und Besitz am Instrument zu klären, auch die Sicherung Ihrer Spenden. Schließlich bedarf das Projekt der Zustimmung des Bistums, auch wenn dessen Richtlinien Zuschüsse von dort nicht zulassen.

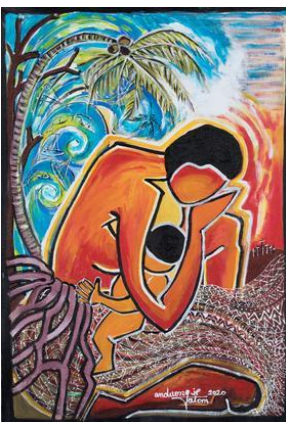
Deshalb freuen wir uns über jede Spende, die unser Vorhaben unterstützt, und hoffen auch bei der Fastenbrot-Aktion „Brotbeutel“ auf Ihre Spendenbereitschaft zu den Gottesdiensten an den Wochenenden vom 20.+21.02., 27.+28.02., 06.+07.03. 13.+14.03. und 20.+21.03. Wir werden mit dem gleichen Verfahren wie im Advent weiter für die Truhenorgel sammeln. Bitte benutzen Sie für Ihre Bestellung die in den Bänken ausliegenden Flyer.

- fördern
- unterstützen
- identifizieren

■ ■ Es geht los: Erstkommunionkurs 2021

Rund 25 Kommunionkinder und ihre Familien stehen seit Wochen in den Startlöchern. Nun geht es endlich los! Auch wenn wir mit der Erstkommunionvorbereitung im engeren Sinn voraussichtlich erst nach Ostern beginnen werden, können wir uns dennoch auch in nächster Zeit schon auf zwei Treffen freuen: Am **27. Februar** und **27. März**, beides Samstage, werden wir, jeweils **um 11.00 Uhr**, mit den Kindern und ihren Familien einen Wortgottesdienst feiern und uns bei dieser Gelegenheit schon ein wenig kennenlernen. Die Größe der Kirche macht es problemlos möglich, die Abstands- und Hygiene-Regeln einzuhalten und dennoch Communio zu erleben: Gemeinschaft mit Jesus und untereinander.

■ ■ Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu „Worauf bauen wir?“



Vanuatu ist ein Inselstaat zwischen Australien und Fidschi. Die 83 Inseln sind ein Paradies: türkis-blaues Meer, vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, Vulkane und Regenwald. Weniger paradiesisch sind Erdbeben und Stürme, die das Land immer wieder treffen. Zyklon Pam zerstörte 2015 große Teile des Landes, Menschen starben. Im Frühjahr 2020 folgte Zyklon Harold. Die Inseln im pazifischen Ozean sind wie kein anderes Land vom Klimawandel betroffen - obwohl Vanuatu keine Industrienation ist und kaum CO₂ ausstößt.

Die Ni-Vanuatu, so nennen sich die Einwohner, leben aktiv die traditionelle Kultur und zugleich das Leben der

globalisierten westlichen Welt. Das Nationalmotto in Bislama, der vereinenden Sprache Vanuatus, lautet „Long God Yumi Stanap“ und bedeutet „Mit Gott bestehen wir“. Aus Sorge ums Leben auf unserer gemeinsamen Erde und ihr Überleben auf den Inseln fragen sie: „Worauf bauen wir?“ Im Gleichnis vom klugen und törichten Hausbau in Matthäus 7, 24-27 finden sie Antwort. Die Frauen sind stolz und freuen sich, dass die Welt auf sie schaut und sie ins Gebet nimmt! **Frauen weltweit bauen auf unsere Solidarität.** Auch wenn in diesem Jahr die WGT-Gottesdienste mit weniger Besucher*innen oder auf eine andere Art stattfinden, bitten wir um Ihre zweckgebundene Spende für die Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstagskomitees, mit der Frauen und Mädchen weltweit unterstützt werden. Überweisen Sie Ihre zweckgebundene Spende (WGT 2021) an Ihre Kirchengemeinde oder an die offizielle Sammelstelle: Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V., Evangelische Bank eG, IBAN: DE14 5206 0410 0004 1007 19, BIC: GENODEF1EK1. Tank yu tumas! Vielen Dank!

Vom 20. Februar bis 12. März werden im Kirchenrund von St. Ludwig Stationen rund um den Weltgebetstag und das Gastland Vanuatu aufgebaut sein. Täglich von 10.00 – 16.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, diese zu besuchen, sich zu informieren und sich darauf einzulassen.

Am Weltgebetstag selbst, dem 5. März, feiern wir um 18.00 Uhr in Liebfrauen, Klappacher Straße 46, einen ökumenischen Gottesdienst – selbstverständlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Sie haben außerdem die Möglichkeit, um 19.00 Uhr einen Weltgebetstagsgottesdienst auf Bibel-TV mitzufeiern, aber auch online unter www.weltgebetstag.de sowie auf vielen weiteren Web- und Social-Media-Seiten.



**EVANGELISCHE
FRAUEN**
IN HESSEN UND NASSAU E.V.

■ ■ Misereor – Kollekte am 21.03.2021

Unsere Solidarität mit den Menschen in der Dritten Welt gibt Hoffnung, trägt wirksam und langfristig bei zur Beseitigung von Hunger, Krankheit und Unrecht.



So können unzählige Menschen spüren, was es bedeutet, wenn Jesus sagt: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben.“

■ ■ Impfbegleitung, Einkaufshilfe und anderes

Neulich hat eines unserer Gemeindemitglieder ein anderes zum Impfen begleitet. Kurz darauf schrieb mir die Begleiterin folgendes:

„Es ist schon eine besondere Situation, diese Corona-Impfung, und es waren auch alle mit Begleitung da. Deshalb meine Idee: Sollten wir nicht in der Gemeinde anbieten, dass wir die Leute zum Impfen begleiten, die alleine leben und niemanden haben, der sie begleitet? Ich denke, es gibt genug Leute, die das übernehmen könnten und würden; der Zeitaufwand liegt bei max. 2 Stunden. Ich melde mich hiermit schon mal.“

Diese Anregung wollen wir gerne aufgreifen und, über die Impfbegleitung hinaus, auch ausweiten auf die Möglichkeit einer Einkaufshilfe oder sonstigen Unterstützung von Menschen, die gerade in der momentanen Situation besonders auf sich selbst zurückgeworfen sind.

Um konkrete Hilfsdienste vermitteln zu können und so als diakonische Gemeinde tätig zu sein, braucht es eine gewisse Anzahl von Menschen, die bereit sind, ihre Unterstützung anzubieten.

Wäre das vielleicht etwas für Sie? Dann melden Sie sich doch bitte bei uns. Aber wir möchten ganz ausdrücklich auch diejenigen ermuntern, die sich über eine Begleitung zum Impfen freuen würden oder gern mal das Angebot annehmen möchten, dass Besorgungen oder andere Dinge für sie erledigt werden. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei PR Elisabeth Prügger-Schnizer, wir freuen uns.

GOTTESDIENSTORDNUNG 14.02.- 28.03.2021

14.02.2021 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

CARITAS-KOLLEKTE

Jesus heilt einen Aussätzigen

L: Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46, Ev: Mk 1,40-45

10.00 Hochamt (Kk)

+ Johanna Iran Bakhtiari

19.00 Hochschulgottesdienst (Kk)

16.02.2021 Dienstag der 6. Woche im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier für Senioren (La)

++ Eheleute Eppel

17.02.2021 ASCHERMITTWOCH

Vom Almosengeben, Beten und Fasten

L1: Joël 2,12-18, L2: 2 Kor 5,20-6,2, Ev: Mt 6,1-6.16-18

18.30 Eucharistiefeier mit Auflegung der Asche (Kk)

++ Richard & Martha Klapper

18.02.2021 Donnerstag nach Aschermittwoch

12.15 Eucharistiefeier am Mittag (Kk)

19.02.2021 Freitag nach Aschermittwoch

11.00 Beichtgelegenheit (La)

20.02.2021 Samstag nach Aschermittwoch

17.00 Vorabendmesse (Kk)

21.02.2021 1. FASTENSONNTAG

Jesus wird in der Wüste versucht

L: Gen 9,8-15, Ev: Mk 1,12-15

10.00 Hochamt (Kk)

+ Helmut Angermeier

19.00 Eucharistiefeier am Abend (Ga)

23.02.2021 Dienstag der 1. Fastenwoche

09.00 Eucharistiefeier für Senioren (La)

24.02.2021 Mittwoch der 1. Fastenwoche

HL. MATTHIAS

17.45 Eucharistische Anbetung

18.30 Gottesdienst der Kath. Hochschulgemeinde (Kk)

25.02.2021 Donnerstag der 1. Fastenwoche

12.15 Eucharistiefeier am Mittag (Kk)

- 26.02.2021 Freitag der 1. Fastenwoche
11.00 Beichtgelegenheit (La)
- PREDIGTREIHE VON 2. BIS 5. FASTENSONNTAG:
„MIT PSALMEN UNTERWEGS“**
- 27.02 17 Uhr / 28.02. 10 Uhr**
Gott hört auf mich: PSALM 116
H. Schütz: Psalmvertonungen
Solistenquartett mit Musik von Heinrich Schütz u.a.
- 27.02.2021 Samstag der 1. Fastenwoche
17.00 Vorabendmesse (Kk)
- 28.02.2021 2. FASTENSONNTAG**
ZÄHLUNG DER GOTTESDIENSTTEILNEHMER
Die Verklärung Jesu auf dem Berg
L: Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18, Ev: Mk 9,2-10
- 10.00 Hochamt (Kk)
+ Pfr. Heinrich Bardong
+ Charly Schneider
- 19.00 Eucharistiefeier am Abend (Ga)
- 02.03.2021 Dienstag der 2. Fastenwoche
09.00 Eucharistiefeier für Senioren (La)
+ der Familie Korb
- 03.03.2021 Mittwoch der 2. Fastenwoche
17.45 Eucharistische Anbetung
18.30 Gottesdienst der Kath. Hochschulgemeinde (Kk)
- 04.03.2021 Donnerstag der 2. Fastenwoche
12.15 Eucharistiefeier am Mittag (Kk)
- 05.03.2021 Freitag der 2. Fastenwoche
WELTGEBETSTAG
11.00 Beichtgelegenheit (La)
- 06.03 17 Uhr / 07.03. 10 Uhr**
Gott hören - im Himmel und in seiner Weisung: PSALM 19
Melodramimprovisationen zu Psalm 19
Christian Klischat, Sprecher | Jorin Sandau, Orgel
- 06.03.2021 Samstag der 2. Fastenwoche
17.00 Vorabendmesse (Kk | Pr)

07.03.2021 3. FASTENSONNTAG

Die Tempelreinigung

L: Ex 20,1-17, Ev: Joh 2,13-25

10.00 Hochamt (Kk | Pr)

19.00 Eucharistiefeier am Abend (St)

09.03.2021 Dienstag der 3. Fastenwoche

09.00 Eucharistiefeier für Senioren (La)

10.03.2021 Mittwoch der 3. Fastenwoche

17.45 Eucharistische Anbetung

18.30 Gottesdienst der Kath. Hochschulgemeinde (Kk)

11.03.2021 Donnerstag der 3. Fastenwoche

12.15 Eucharistiefeier am Mittag (Kk)

+ Joachim & Eleonora Mezger

12.03.2021 Freitag der 3. Fastenwoche

19.00 „Die Himmel erzählen...“

Andacht mit Lyrik & Musik (Pr | Sa)

13.03 17 Uhr / 14.03. 10 Uhr

Wo ist Gerechtigkeit?: PSALM 137

J.S.Bach/F. Tunder: „An Wasserflüssen Babylon“

Helene Böhme, Sopran | Jorin Sandau, Orgel

13.03.2021 Samstag der 3. Fastenwoche

17.00 Vorabendmesse (Kk)

14.03.2021 4. FASTENSONNTAG *Laetare*

Aus Jesu Gespräch mit Nikodemus

L: 2 Chr 36,14-16.19-23, Ev: Joh 3,14-21

10.00 Hochamt (Kk | Stv. Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf)

++ Richard & Katharina Bung

++ Josef & Anneliese Schneider

19.00 Eucharistiefeier am Abend (Be)

16.03.2021 Dienstag der 4. Fastenwoche

09.00 Eucharistiefeier für Senioren (La)

+ Johanna Iran Bakhtiari

17.03.2021 Mittwoch der 4. Fastenwoche

17.45 Eucharistische Anbetung

18.30 Gottesdienst der Kath. Hochschulgemeinde (Kk)

18.03.2021 Donnerstag der 4. Fastenwoche

12.15 Eucharistiefeier am Mittag (Kk)

- 19.03.2021 Freitag der 4. Fastenwoche
 HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA
 11.00 Beichtgelegenheit (La)
 19.00 Hochamt (Kk)
- 20.03 17 Uhr / 21.03. 10 Uhr**
Bitte um Vergebung und Neuschaffung: PSALM 51
 G.B. Pergolesi/J.S. Bach: "Tilge, Höchster, meine Sünden"
 Johanna Greulich und Nicole Schumann, Gesang
 Felix Ponizy und Jorin Sandau, Leitung
- 20.03.2021 Samstag der 4. Fastenwoche
 17.00 Vorabendmesse (La)
- 21.03.2021 5. FASTENSONNTAG**
MISEREOR-KOLLEKTE
Das Gleichnis vom Weizenkorn
L: Hebr 5,7-9, Ev: Joh 12,20-33
 10.00 Hochamt (La)
 19.00 Eucharistiefeier am Abend (Kk)
- 23.03.2021 Dienstag der 5. Fastenwoche
 18.00 Bußgottesdienst (La)
 anschl. Beichtgelegenheit
- 24.03.2021 Mittwoch der 5. Fastenwoche
 17.45 Eucharistische Anbetung
 18.30 Gottesdienst der Kath. Hochschulgemeinde (Kk)
- 25.03.2021 Donnerstag der 5. Fastenwoche
 VERKÜNDIGUNG DES HERRN
 19.00 Hochamt (Kk)
- 26.03.2021 Freitag der 5. Fastenwoche
 11.00 Beichtgelegenheit (La)
- 27.03.2021 Samstag der 5. Fastenwoche
 17.00 Vorabendmesse (Kk)
- 28.03.2021 PALMSONNTAG**
Jesus zieht in Jerusalem ein, Passion
Ev: Mk 11,1-10, L: Phil 2,6-11, Passion: Mk 15,1-39
 10.00 Hochamt (Kk)
 + Charly Schneider
 19.00 Eucharistiefeier am Abend (Kk)

Wort &
Musik
unter der
Kuppel

"...durch die Ferne
Bis zu mir hin." (C. Brentano)

Videoimpulse aus St. Ludwig Darmstadt



Sprich aus der Ferne ist der Titel des vorne zitierten Gedichtes, und von einer „heimlichen Welt“ ist dort die Rede. Ist damit die Vision der Dichteridylle gemeint oder vielleicht doch das Internet, das wir alle nicht wirklich verstehen?

Wir versuchen es mit beidem und laden Sie ein, uns in diesen Corona-Zeiten und auch danach virtuell zu besuchen. Lyrik, Musik und bildende Kunst sind fester Bestandteil unserer Verkündigungsarbeit, gerade auch unserer Videoandachten. Diese finden Sie auf unserem Youtube-Kanal, den wir passend zum Kirchenjahr regelmäßig aktualisieren.

Natürlich freuen auch wir uns über Abonnements und den Daumen nach oben. Aber das Wichtigste ist, dass wir in Kontakt bleiben und kommen. Bald hoffentlich auch wieder von Angesicht zu Angesicht.

Es grüßen und freuen sich auf Ihren Besuch

Pfr. Christoph Klock, Elisabeth Prügger-Schnizer & Jorin Sandau

www.youtube.com/user/Sanktludwigdarmstadt

<https://www.sankt-ludwig-darmstadt.de>



Kk Pfarrer Dr. Christoph Klock
Pr Pastoralreferentin Elisabeth Prügger-Schnizer
Sa Regionalkantor Jorin Sandau
La Pfarrer Lothar Landvogt
St Pfarrer Karl Heinrich Stein
Ga Pfarrer Johannes Gans
Be Pfarrer Josef Belényesi
Ku Pfarrer Renate Kluck (Evangelische Südostgemeinde)

Impressum

Katholisches Pfarramt St. Ludwig
Wilhelminenplatz 9 | 64283 Darmstadt
Telefon 06151 9968-0 | Fax 06151 9968-22
Mail info@st-ludwig-darmstadt.de
Bankverbindung | Pax-Bank eG
IBAN: DE19 3706 0193 4003 6350 10

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Wegen der Infektionsgefahr durch das Coronavirus
bleibt das Pfarrbüro bis auf Weiteres leider geschlossen.
Damit entfällt auch die Caritassprechstunde.

Pastoral- und Leitungssteam

Pfarrer Dr. Christoph Klock
(9968-10 / 1 362 632 / klock@st-ludwig-darmstadt.de |
public@st-ludwig-darmsttdt.de)

Pastoralreferentin Elisabeth Prügger-Schnizer
(9968-15/ pruegger@st-ludwig-darmstadt.de)

Pfarrer i.R. Lothar Landvogt
(1 590 527 / lothar.landvogt@gmx.de)

Regionalkantor Jorin Sandau
(9968-16 / sandau@st-ludwig-darmstadt.de)

Leiterin Kindertagesstätte Birgit Siegl
(24 535 / kita@st-ludwig-darmstadt.de)

Pfarrsekretariat

Julita Brückner
(9968-0 / sekretariat@st-ludwig-darmstadt.de)

Kapelle im Altenzentrum St. Josef

Teichhausstr. 43
64287 Darmstadt
(1797-0 / Pforte)



Aktuelle Mitteilungen finden
Sie stets auch unter:

www.st-ludwig-darmstadt.de